

## 83

dodis.ch/31170

*Notiz des Chefs der Sektion Ost des Politischen Departements, A. Janner<sup>1</sup>*

VERHAFTUNG DER SCHWEIZERSTUDENTEN ALEX BAUMGARTNER GEBOREN 1938  
UND BERNHARD CLOETTA GEBOREN 1940<sup>2</sup>

[Bern,] 19. Mai 1965

[...]<sup>3</sup>*II. Die verschärfte Visapraxis*

Seit Mitte März hat die Eidgenössische Fremdenpolizei im Benehmen mit uns den grössten Teil der ostdeutschen Einreisegesuche abgewiesen mit der Begründung, die DDR-Behörden hielten Schweizerbürger zurück<sup>4</sup>. Die Restriktionen betreffen sowohl den wirtschaftlichen Sektor, wo die betroffenen Schweizerfirmen meistens Verständnis zeigten (Ausnahmen wurden gestattet z. B. für dringende Reparaturen an früher gelieferten Maschinen) als auch internationale Konferenzen und Veranstaltungen. In diesen Fällen zeigten die Organisatoren kein oder wenig Verständnis<sup>5</sup>. (Ausnahmen haben wir gemacht für die unter I erwähnte «ECE-Delegation»<sup>6</sup> sowie für die ostdeutschen Teilnehmer<sup>7</sup> an der «Goldenen Rose von Montreux»<sup>8</sup>. Hierbei waren wir der Meinung, dass die Drohung der kommunistischen Länder, das Festival zu sprengen, ernst zu nehmen sei und dadurch dem schweizerischen Fernsehen ein erheblicher Schaden zugefügt würde, der bedeutender sei als unser Interesse an den Häftlingen.) Bei der verschärften Visapraxis handelt es sich um eine Art escalation, die entsprechend durchgestanden werden muss, die aber nicht dazu führen darf, unadäquate Massnahmen zu treffen und andere legitime schwei-

1. *Notiz*: E 2001(E) 1978/84 Bd. 406 (B.51.33.21.11).

2. A. Baumgartner und B. Cloetta wurde *Passfälschung als Vorbereitung zur Beihilfe zur Republikflucht vorgeworfen*. Zu früheren Fällen, in denen Schweizerinnen und Schweizer Bürgern der Deutschen Demokratischen Republik *Fluchthilfe* leisteten, vgl. z. B. die *Notiz von B. Dumont vom 23. August 1962*, dodis.ch/30500.

3. *Chronologie der Ereignisse*. Für das vollständige Dokument vgl. dodis.ch/31170.

4. Vgl. dazu die *Notiz von A. Janner vom 20. April 1964*, dodis.ch/31175. Vgl. ferner das *Schreiben von A. Janner an M. Corti vom 25. August 1965 mit beigelegtem Merkblatt* betreffend «Fluchthilfe», dodis.ch/31177.

5. Vgl. *Doss*. E 2001(E) 1978/84 Bd. 400 (B.44.32).

6. Vgl. die *Notiz von A. Janner vom 15. Juni 1965*, dodis.ch/31173. Die *inoffizielle ECE-Delegation bestand aus J. Zenker, W. Spröte und O. Kasper*. Zur *Zulassungspraxis für DDR-Beobachter und -Delegierte zu internationalen Konferenzen in Genf* vgl. die *Notiz von H. Zimmermann vom 25. Oktober 1965*, dodis.ch/31696 und die *Notiz von P. R. Jolles vom 12. August 1966*, dodis.ch/31698.

7. S. Silbermann, K. Ellrodt, G. Flaschka-Leopold, P. Schön und K. Stern.

8. Dies geschah auch im Vorjahr im Zusammenhang mit der Inhaftierung von R. Sonderegger, R. Bachmann, I. Schmidt und S. Rochat. Vgl. die *Notiz von A. Janner vom 20. April 1964*, dodis.ch/31175 und *Doss*. E 2001(E) 1978/84 Bd. 406 (B.51.33.20), E 2001(E) 1978/84 Bd. 406 (B.51.33.21.11) und E 2001(E) 1978/84 Bd. 407 (B.51.33.21.11).



zerische Interessen zu schädigen. Wir glauben sagen zu dürfen, dass wir im Interesse von B[aumgartner] + C[loetta] eher zu viel als zu wenig unternommen haben, auch wenn die Eltern<sup>9</sup> (begreiflicherweise) und einige Parlamentarier<sup>10</sup> und Presseleute<sup>11</sup> (erstaunlicherweise) anderer Meinung sind.

[...]<sup>12</sup>

---

9. E. und A. Baumgartner; J. und H. Cloetta.

10. Vgl. das Schreiben von P. Eisenring an F. T. Wahlen vom 4. Mai 1965, Doss. wie Anm. 5 und die Beantwortung der Kleinen Anfrage von J. Binder, BR-Prot. Nr. 1531 vom 10. September 1965, dodis.ch/31174.

11. Für die Presseberichte vgl. Doss. wie Anm. 1.

12. Für das vollständige Dokument vgl. dodis.ch/31170. Vgl. auch die Notiz von A. Janner vom 11. August 1965, dodis.ch/31176. A. Baumgartner und B. Cloetta wurden am 2. August 1965 freigelassen. Vgl. das BR-Prot. Nr. 1531 vom 10. September 1965, dodis.ch/31174.